

Beizet an jedem Dienstag...
Seignepreis im Juni 1.00...
etwa 12 Millionen...
Kriegsverfahren...
Geldmarkt...

Der Gefellschaffter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

mit der Beilage „Unsere Heimat“
Nagolder Tagblatt mit illustrierter Sonntagsbeilage „Feierstunden“

Berbeitete Zeitung im Oberamtsbezirk...
Telegraphische Adressen: Nagold, Stuttgart 5115.

Nr. 132 Freitag den 6. Juni 1924. Freisprecher Nr. 29. 98. Jahrgang

Tagesspiegel

Der Lohnausfall im Ruhrstreik stellt sich auf 58,82 Millionen Goldmark, der Ausfall an Kohlen wird auf 17.972.000 Tonnen 149,85 Millionen Goldmark geschätzt.

Der Bayerische Baugewerkeverband teilt mit, daß die Lage im Baugewerbe noch sehr bedenklich sei. In vergrößerten Städten Bayerns hätten die Arbeiter zu den vereinbarten Bedingungen die Arbeit nicht aufgenommen.

Massolini ludet den türkischen Gesandten durch die Verankerung zu beruhigen, die nach Rhodus (Insel an der kleinasiatischen Küste) gelangten türkischen Truppen seien nur zur Abhilfe der dortigen Befahrung bestimmt.

Aus Rumänien letzten festliche Nachrichten, was das Gerücht von einer gewaltsamen Regierungsänderung zu bestätigen scheint.

Der Senat in Washington hat die Gewährung einer Anleihe von 25 Millionen Dollar an Deutschland zum Verkauf von Lebensmitteln in den Vereinigten Staaten abgelehnt.

Dauernde oder vorübergehende Gesundung?

Das ist die erste Lebensfrage, vor der augenblicklich unser Vaterland steht. In der ersten Jahreshälfte von dem „Österreichischen Bundesratsauschuss“ des Völkerbundsrats in Genf darüber verhandelt werden.

Wir bedauern das aufs Schmerzlichste, daß man über den Wert der österreichischen Gesundung, namentlich über ihren Dauerwert, im Zweifel sein, eines ist gewiß, Dr. Seipel ist es gelungen, im letzten Augenblick den im rasenden Tempo seinem früheren Abstieg entgegenstehenden Staatswagen aufzuhalten.

Die Festigung der österreichischen Währung wurde mit Hilfe des Völkerbunds und seiner Anleihe zuwege gebracht. England, Amerika, Frankreich, Italien, auch die Völkerbundstaaten lagten zusammen, um dem Unglücklichen zu helfen.

Das war der sogenannte Wiener Vertrag vom Herbst 1922. Eine böse Sache! Man kann sich vorstellen, daß man damals Dr. Seipel mit sehr gemäßigten Gefühlen zu Hause empfangen hat.

Zwischen hat sich der Bundeskanzler alle Mühe gegeben, die Wiener Abmachungen „schlecht und recht“ durchzuführen. Dr. Seipel hat, während zu befehligen, freilich, wenn gelohnt es ihm nicht, Zimmermann hatte nicht selten zu fragen über Vorgehensweise und nachlässige „Erfüllung“ und — die Franzosen würden lauern — „schubhelle Hinterlistigkeiten“.

Dr. Seipel hat, wie sich Dr. Seipel in diesen Tagen in Wien verhalten hat und dabei mehrere Bergankommen herausgehoben. Er wollte z. B. 350 Millionen (1924) oder besser 600 Millionen Goldmarken in Einmalzahlung und Kuponanleihe haben. Er wollte — was auch wir in Deutschland sehr gut brauchen können — Erlaubung zur Beendigung aller...

Er wollte vorläufige Einstellung des Beamteneinsatzes, da man bei dem neuen Beschäftigung die entlassenen Beamten nirgends unterbringen kann. Man sieht, wie teuer Österreich die 650 Millionen Goldmarken, die ihm die Entente ausbezahlt hat, bezahlen muß. Er hat die einfache seine Selbstständigkeit verloren.

Was ist die „Gesundung“ oder „Festigung“ der Währung, weil sie dank auch gelunken. Aber nicht mit einer Verbotsankündigung, sondern wir haben das fertig gebracht, was noch keinem Volk gelungen ist: Wir haben, dank dem österreichischen Rezept, mit der Rentenmarkt uns selbst aus dem Inflationssumpf herausgeholt. Kein Engländer und kein Amerikaner hat uns dabei geholfen.

Was die „Moral von der Gesundung“... W. H.

Vom Reichstag

Berlin, 5. Juni. Nachdem eine kurze Unterbrechung der jährlichen Sitzung eingetreten war, eröffnete Präsident Wallat die neue Sitzung um 5.20 Uhr und erließ das Wort Reichstagspräsident Dr. Narg, der folgende Erklärung verliest: Ich habe die Ehre, dem neuemwählten Reichstag die Reichsregierung vorzustellen.

Die schwere Aufgabe der Kabinettsbildung hatten ihren tiefsten Grund in der ersten und bedrückenden außenpolitischen Lage des Reichs. Seit Jahren hat die deutsche Politik unter dem Druck der außenpolitischen Verhältnisse, zumal jetzt, da das Gutachten der Sachverständigen die beherrschende Frage der großen internationalen Politik ist. Für Deutschland ist es die Lebensfrage.

Die von unserer Seite zu erlassenden Gesetzentwürfe sind in Kraft treten, wenn klar und undeutlich feststeht, daß auch die Gegenseite des Gutachtens als in untrennbarem Ganzen unverändert annimmt, und wenn Bewusstheit darüber gegeben ist, daß die Gesamtheit gleichmäßig alle die Maßnahmen trifft, die in dem Gutachten als notwendig bezeichnet sind.

Wenn so das Gutachten im Geiste ehlicher Verständigung als Ganzes von allen beteiligten Regierungen angenommen und durchgeführt wird, werden wir wieder auf eine vertragliche Grundlage mit unseren Entschädigungsgebern kommen. Es ist nur folgerichtig und unerlässlich, daß dann die vertragliche Basis überall wiederhergestellt wird.

Die von unserer Seite zu erlassenden Gesetzentwürfe sind in Kraft treten, wenn klar und undeutlich feststeht, daß auch die Gegenseite des Gutachtens als in untrennbarem Ganzen unverändert annimmt, und wenn Bewusstheit darüber gegeben ist, daß die Gesamtheit gleichmäßig alle die Maßnahmen trifft, die in dem Gutachten als notwendig bezeichnet sind, um die deutsche Leistungsfähigkeit wieder herzustellen.

Wenn so das Gutachten im Geiste ehlicher Verständigung als Ganzes von allen beteiligten Regierungen angenommen und durchgeführt wird, werden wir wieder auf eine vertragliche Grundlage mit unseren Entschädigungsgebern kommen. Es ist nur folgerichtig und unerlässlich, daß dann die vertragliche Basis überall wiederhergestellt wird.

achen. Erst nach einer Klärung und Vereinigung weiterer außenpolitischer Schwierigkeiten kann der Wiederaufbau im Innern auf wirtschaftlichem und volkswirtschaftlichem Gebiet in Angriff genommen werden. Das Ausland muß jedoch das deutsche Volk geschlossen den sich ihm bietenden Wert an die Freiheit geben will. Das Ausland aber muß endlich auch den Beweis erbringen, daß es zu ehlicher Verständigung bereit ist.

Neue Nachrichten

Die Veröffentlichung der diplomatischen Aktenstücke. Berlin, 5. Juni. Die dritte Reihe des deutschen Aktenwerks über das diplomatische Aktenmaterial des deutschen auswärtigen Amtes ist jetzt im Druck fertig geworden. Es sind sechs Bände in zwei Teilen, die in zwei Partien am 13. und 30. Juni dem Buchhandel übergeben werden. Der Druck der vierten Reihe, die die weiteren Aktenstücke enthält, ist bereits in Angriff genommen.

Lohnverhandlungen der Eisenbahnen. Berlin, 5. Juni. In Gegenwart des Reichstagspräsidenten Verhandlungen zwischen den Vertretern der Eisenbahnergewerkschaften im Reichsverkehrsdirektorium über eine allgemeine Erhöhung der Eisenbahnerlöhne. Es wurde festgestellt, daß von den etwa 400.000 Arbeitern zwei Drittel mit den Bergarbeitern, deren Löhne die höchsten sind, annähernd gleichstehen, während für das letzte Drittel mittels der Preiszulagen eine Erhöhung zu schaffen sei.

Freisprechung im Prozeß Thormann-Grandel. Berlin, 5. Juni. Das Landgericht sprach heute die Angeklagten Thormann-Grandel und Dr. Grandel-Lausburg von der Anklage, einen Anschlag gegen General v. Seecht vorbereitet zu haben, frei. Die Urteilsbegründung besagt: Die Angeklagten haben den Tod des Generals erwünscht und seien zu diesem Zweck mit den Leuten Teisenborn und Ripke in Verbindung getreten.

Verurteilung von Bismarckhändlern. Wiesbaden, 5. Juni. Das französische Kriegsgericht verurteilte 12 junge Leute aus Wiesbaden wegen ihrer Zugehörigkeit zu dem im besetzten Gebiet verbotenen Bismarckbund und wegen des Besesses verbotener „Waffen“ zu Gefängnisstrafen von 2 Monaten bis zu 3 Jahren und zu Geldstrafen von 1000—2000 RM.

Die französische Regierungskreise. Paris, 5. Juni. Der neue Kammerpräsident Bain-Lévy begab sich heute vormittag zum Staatspräsidenten Millerand, um den üblichen Besuch abzuhalten. Kurz darauf erwiderte Millerand den Besuch in der Kammer. Politische Fragen wurden nicht berührt. Diese sollen erst beim gemeinschaftlichen Besuch der Präsidenten des Senats und der Kammer bei Millerand nachmittags erörtert werden, wenn Millerand an sie die Frage richten wird, welcher Vortritt die Regierungsbildung übertragen solle.

Die „Gerechtigkeit“ Poincarés. Paris, 5. Juni. In Beginn der gestrigen Sitzung hielt Kammerpräsident Bain-Lévy seine Redef. Er erklärte u. a., Frankreich habe nur einen Zweck, nämlich einen „gerechten Frieden“ zu erlangen, gerecht für Frankreich und auch für die anderen Völker. Frankreich wolle sich unbedingt in den Dienst des Rechts stellen. Damit wolle...

er aber nicht sagen, daß Frankreich etwa seine gerechten Forderungen...
Paris, 5. Juni. In der Regierungserklärung, die Reichskanzler...
Paris, 5. Juni. Herriot wie Poincaré
Paris, 5. Juni. Der „Corriere della Sera“ meldet...

Die Kriegserüstungen des kleinen De...
London, 5. Juni. In einer Versammlung...
Mac Donalds Uebereifer
London, 5. Juni. Die „Times“ schreibt...

abgehoben und dem Jansvader entgegengetreten werden...
Abg. Reil (Soz.): Der völkische Rechtsblock hat sich...
Staatpräsident Wäzille erwidert auf die Ausführungen...

Württembergischer Landtag

Stuttgart, 5. Juni.
In der gestrigen Sitzung erklärte sich Staatspräsident...
Abg. Siröbel (BB.): Die Rechte findet eine wenig...
Aufhebung der Verordnung betr. die Aufstellung der...

Stuttgart, 5. Juni.
In der Sitzung am Donnerstag hat der Landtag noch...
In der Aussprache kam zum Ausdruck, daß die Verein...

Das März-Programm erregt in Frankreich nicht...
Paris, 5. Juni. In der Regierungserklärung, die Reichs...
Paris, 5. Juni. Herriot wie Poincaré
Paris, 5. Juni. Der „Corriere della Sera“ meldet...

Der Zustand in Albanien
Holland, 5. Juni. Der „Corriere della Sera“ meldet...
Tangipiel im englischen Unterhaus
London, 5. Juni. Bei der Regierungssitzung über den...

Der Tanz um das goldene Kalb

17. Von Otto Engel-Löcher
Schick nicht so hoch, Jyril! Es kostet mich wirklich etwas...
Es war wie ein einziger, donnernder, in seiner Veröf...
So hat er in dem dunklen Gefühl, sich entschuldigen zu...

jedem der Gewebe befand sich ein poliertes Kupferstück...
„Kochschick, du hast vollkommen recht, Frank!“
„Das Mädchen ist reich, es scheint sogar, daß die Köpfe...
„Ich über dich einen Vorzug nicht hervorheben, der...

ihre der viele und verschiedenartige Sport, den sie trieb...
„Du fürchtest nicht, sie könne diese Reizung auch in einer...
„Frank, so schade dein Glück. Einmal im Leben wird der...
„Frank, so schade dein Glück. Einmal im Leben wird der...

erfolgen soll, dessen Vorlegung im Winter zu erwarten sein dürfte.

Bei der dann fortgesetzten Besprechung der Regierungserklärung betonte Abg. Bod (Zr.), seine Partei hätte es gerne gesehen, wenn auch die Demokratie sich an der Regierungsbildung beteiligen hätte.

Abg. Müller (Komm.) wandte sich scharf gegen die Rache und nannte das Zentrum ein Unhängel von Bürgerkrieg und Bauernkrieg.

Morgen: Sechsentwurf betreffend Staatsrentscheine und Fortsetzung der Besprechung.

Württemberg.

Stuttgart, 5. Juni, Kinderspeisung. Dieser Tage wurden die Kinderspeisungen in Württemberg vom Dürer-Hilfsverein (General Allen) durch den mit der Ueberwachung beauftragten Herrn Eis-Reunert und dem Leiter des deutschen Hauptauschusses für Kinderspeisung, Herrn Gramm, beaufsichtigt.

Professorenversammlung. Am Freitag findet im Festsaal der Lieberhalle eine Professorenversammlung der Beamtenschaft statt.

Vom Tage. In der Ludwigsstraße verübte ein 40 Jahre alter lediger Handwerksmeister Selbstmord durch Erhängen.

Aus dem Lande.

Sohenheim, 5. Juni. Von der Landwirtschaftlichen Hochschule. An der Landes-Hochschule sind im Sommerhalbjahr 1924 712 Studierende, darunter 12 weibliche eingeschrieben.

Kiechlheim a. N., 5. Juni. Aus Verzweiflung. Der langjährige Polizeidiener Fr. Weingärtner hat sich auf dem Friedhof mit seiner Dienstmagd erschossen.

Vom Rainhardter Wald, 5. Juni. Kraftpostverkehr. Eine erfreuliche Verkehrsverbesserung hat uns der 1. Juni gebracht, indem der Kraftpostverkehr eine ganz bedeutende Erweiterung erfahren hat.

Täglich kann auf den „Gesellschafter“ abonniert werden.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 6. Juni 1924.

Prüfung. Auf Grund der am 19. Mai d. J. und den folgenden Tagen abgehaltenen Prüfung sind 82 Lehret und Lehrertinnen zur künftigen Anstellung an evangelischen Volksschulen für besichtigt erklärt worden u. a.: Bähler, Georg von Nagold, Georg Fegert, Wilhelm von Nagold, Stempfle, Georg von Ebdhausen, Nagold, Gehr, Emma v. St. Ebdhausen.

Etwas vom Gewitter. Was es sein, wie es will, ein Gewitter zählt nicht zu den angenehmen Dingen. Die Unwetterkatastrophen der letzten Tage haben uns ja so recht deutlich vor Augen geführt, welche Gewalt diese Naturerscheinungen haben.

Verkauft. Sieht da so ein ganz gewiegter Schweinehändler auf dem gestrigen Schweinemarkt. Mit Siegermienen und Rennerblick überhaut er seine Viehlinge im Koch, verachtend blickt er auf die herumstehenden Käufer.

Die Dollarnotgeldscheine der Reichsbahn werden vielfach von den Geschäftskleuten zurückgewiesen, da dieses Notgeld bereits aufgerufen und daher unzulässig sei.

Sengenwald, 5. Juni. (Amisjubiläum.) 25 Jahre hat es nun, daß H. Schultheiß Müller seines Amtes teilweise in schwerster Zeit und unter schwierigsten Verhältnissen waltet.

Das Wetter. Die wissenschaftlichen Tiefdruckgebiete machen sich fächerförmig für Samstag und Sonntag in mehrfach bedecktes und zu Niedrigschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

des hiesigen Wädchenschors. Als äußeres Zeichen der Anerkennung überreichte die Gemeinde ihrem Jubilar eine Ehrenurkunde und einen Aufhänger.

Handelsnachrichten

Dollarkurs. Berlin, 5. Juni. 4,2165 DM. 75. Rempoel 1 Dollar 4,21. London 1 Pfd. Sterl. 18. Amsterdam 1 Gulden 1,57. Zürich 1 Franken 0,741 DM. 20k.

Der französische Franken notierte 87 zu 1 Pfd. Sterl. und 23,30 zu 1 Dollar.

Berliner Getreide. Tgl. Get. 1 Mt. 1,25 vom Tonnen. Die Beendigung hat größere Verluste mit sich gebracht als die Vorkriegszeit schwere Bedingungen und höhere Zinstsätze.

Erhöhung der Druckpapierpreise. Der Verband deutscher Druckpapierfabriken (VdD) hat ab 5. Juni den Druckpapierpreis um 2 % für die 100 Kilo auf 31,50 M. erhöht.

Nagold. Fruchtmarkt. Markt am 5. Juni. Zufahrt waren:

Table with 2 columns: Fruchtart, Preis pro Ztr. (9.40-10.00 M). Includes items like Weizen, Dinkel, Roggen, Gerste, Hafer.

Verkauft wurden: 1 Eimer, 6 Röhre, 13 Rinder u. trächt. Kalbinnen, 15 Stück Schmaloch, 26 Milchschweine, 44 Käuferschweine.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt. Zufuhr: 110 Ochsen, 45 Bullen, 200 Jungbullen, 99 Jangirinder, 120 Röhre, 737 Kälber, 797 Schweine, 49 Schafe und 2 Ziegen.

Schweinemärkte. Herrenberg. Zufuhr 7 Ochsen, 95 Kälber und Kalbinnen und 106 Stück Jungvieh. Der Verkauf ging infolge der Weltmarktschwäche schleppend bei sinkenden Preisen.

Stuttgart, 5. Juni. Fruchtmarkt. Die Zufuhr an Früchten und Dresslingen wuchs von Markt zu Markt. Früchten waren zu 20-35 d. Pfd. angeboten.

Stuttgart, 5. Juni. Viehmarkt. Die Viehpreise sind im Vergleich mit dem Vortage etwas gestiegen.

Das Wetter. Die wissenschaftlichen Tiefdruckgebiete machen sich fächerförmig für Samstag und Sonntag in mehrfach bedecktes und zu Niedrigschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Reisende gesucht. Wir bieten redigewandten Herren und Damen die besten Verhältnisse... Göttingen. Habe einen neuen Leiterwagen...

Zigarren Zigaretten Tabake. in von früher her bekannten guten Qualitäten empfehlen in reichhaltiger Auswahl Berg & Schmid.

Flammer Seifenpulver. billig, nimmigartig in feiner Zusammenfassung, leicht wasserlöslich, wasserfest, vom Nässewasser für garantiert unzerstörlich.

Kohlepapiere Farbbänder. G. Köbele, Nagold. Fernspr. 126. Nagold. 2003. Neue Kartoffel empfiehlt Fr. Schittenhelm.

Reisenden für den dortigen Bezirk zum Besuch der Landwirtsch. für gangbaren, eingeführten Artikel gegen hohe Provision gesucht. Friedrich Hieber, Fruchtstoffabrik, Ulm a. D.

20-30 Ztr. gutes Schenken-Futter verkauft. Wer? sagt die Geschäftsstelle ds. Bl. 2015. Gesangbücher empfiehlt Buchhandlung Zaiser

Kaufet nur Salamander-Schuh-Waren



größte Schuhfabrik Europas
daher unübertroffen
an Preiswürdigkeit
Haltbarkeit „Paßform“

Alleinverkauf für Nagold und Umgebung:

Wilh. Grüninger

Schuhgeschäft, Bahnhofstr.

Alle andern Artikel nur in erstklassiger, reeller Ware zu stets konkurrenzfähigen Preisen.

Nagold. 2012
Löwenlichtspiele.
Das Tal der Vergeltung

Wid. Wert- u. Indianer-
film in 5 Akten
sowie Lustspiel
**Haben Sie etwas
dagegen**
in 2 Akten.

Vorstellung Samstag
abend 8.15
Sonntag 4.20, 8.15

**Verlobungs-
Ringe** 1987
8 u. 14 Karat Gold
empfiehlt

Fr. Günther
Uhrmacher, Nagold.
Für Reinigungsarbeiten
mit einer weichen
Person
nicht unter 25 Jahren
gesucht.

Wer sagt die Geschichte
des Blattes.

Sonder-Angebot

nur bis Samstag den 14. Juni

- I. Herren- u. Knabenhüte Serie 1 2 3 4
1.50 2.50 4.50 5.-
- II. Anzugstoffe, schöne Muster, reine Wolle,
10 % Rabatt
- III. Einsatz-, Trikot- u. Zephyrhemden 20 % Rabatt,
bezw. von Mk. 2.75 und 5.20 an
- IV. Khaki-Anzüge 10 % Rabatt
- V. Sonn-, Werktags- und Sportosen, reiche Aus-
wahl 10 % Rabatt
- VI. Knaben-Anzüge 20 % Rabatt
- VII. Kravatten aller Art 10 % Rabatt
- VIII. Herren- und Damenschirme, grosse Auswahl
10 % Rabatt
- IX. Kostüm-Röcke, fertige Damen- u. Mädchenkleider
15 % Rabatt
- X. gestricke Herren- u. Damenwesten, Jumper,
Jacken usw. 20 % Rabatt
- XI. Damenwäsche 10 % Rabatt
- XII. auf staubl. Meterware, wie Kleiderstoffe, Dirad-
stoffe, Hemdentuche, Flanelle usw. 10 % Rabatt

ferner auf
Emaill-, Porzellan- u. Steingutgeschirr
10 % Rabatt
Wandspiegel, viereck und oval mit und ohne Facette
15 % Rabatt
Leiterwagen, stabile Bauart und große Tragkraft
20 % Rabatt

Kaufhaus Willibald Kittel
Nagold.

Gasthof z. Löwen :: Nagold.



Pfingstmontag von 2-12 Uhr
**große Tanz-
unterhaltung**

wagt höchst einladet
Musikkapelle Ebhausen.

Pfingst-Postkarten

in großer Auswahl
bei **G. W. Zaiser, Nagold.**



**Rose fortwährend
große lebende
Schnecken**

zu den höchsten Preisen.
Nachmaterial kann gestellt
werden. Bestellen Sie
heute noch Preise und
Bedingungen. 2018

Otto Jäger, Alm a. D.,
Raritätenstr. 10, Tel. 1699.

Mehl auf Abzahlung
innerhalb vier Wochen
Weizenmehl 14 Pf.
Weizenweizenmehl 16 Pf.
Ausgangsmehl 18 Pf.
Gerst 19 Pf.
pro Hund ab Schmalz.
Bei Vorkaufung frei ins
Haus.

**Johanne Schönbach-
gärt. Tel. 5.**

**Ein Quantum
Futter-
Stroh**

hat zu verkaufen.
Joh. Kempf
2023 Ebhausen.

überflüssige Wandfahrpläne

gültig ab 1. Juni 1924
verfügt bei

Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Ueber die Pfingstfeiertage

schenken aus der
Brauerei „Sonne“, Rohrdorf



**aus :
Bockbier**

- Burkhardt z. „Krone“ in Rohrdorf**
- Bäuerle, Christian „ „ „**
- Walz z. „Adler“ „ Walddorf**
- Wurster z. „Krone“ „ „**
- Denke z. „Hirsch“ „ „**
- Widmaier z. „Rappen“ „ „**
- Braun z. „Lamm“ „ Ebhausen**

Unterjettingen.
Die Gemeinde verkauft einen

**schweren
Schlachtfarren.**

Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Schlachtfarren“ müssen bis spätestens

Montag, 9. Juni nachm. 2 Uhr
beim Ortsvorsteher eingereicht werden.

2026 Der Gemeinderat.

**10 %
Rabatt**

Sall Gundelfinger
Fa. Louis Augshurger
Korb a. N.
neben Brauerei Schenk.

Vatersbrunn-Wilddorf.
Statt jeder besonderen Einladung.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns Verwandte, Freunde
und Bekannte zu unserer am
Pfingstmontag den 9. Juni 1924
im Gasthaus zum „Hirsch“ in Stammheim
stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein-
zuladen. 2000

Albert Günther **Anna Beck**
Mechaniker, Tochter des
S. d. Friedr. Günther Georg Beck
Landwirt, Oberbahnwärter
in Vatersbrunn. in Wilddorf.
Abgang 12 Uhr in Stammheim.

Emmingen - Pfrendorf.
Statt jeder besonderen Einladung.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiermit Verwandte,
Freunde und Bekannte zu unserer am
Pfingstmontag, den 9. Juni 1924
stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gast-
haus zum „Adler“ in Pfrendorf freund-
lichst einzuladen. 1998

Adolf Benz **Anna Dieterle**
Sohn des, Tochter des
Andreas Benz Christian Dieterle
Bauer in Emmingen. Schärer i. Pfrendorf.
Abgang 11 1/2 Uhr.
Wir bitten, dies statt jeder besonderen
Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Ebershardt.
Statt jeder besonderen Einladung!

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde
und Bekannte zu unserer am
Pfingstmontag, den 9. Juni 1924
im Gasthaus zur „Krone“ hier stattfinden-
den Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Andreas Haselmaier **Christine Bühler**
Sohn des, Tochter des
Erhard Haselmaier Joh. Gg. Bühler
Gemeindepfleger.
Abgang 1/2 12 Uhr.

